

2. Teil: Die Baulichkeiten.

(Blatt 13 – 18)



Fig. 14. Inneres der ehemaligen Brandenburger Dominikaner-Klosterkirche.
Mit Genehmigung der Kgl. Meßbildanstalt zu Berlin.

Aufgen. 1895.

Das Brandenburger Kloster ist ein gut Stück weiter von der Stadtmauer entfernt, als wir es bisher bei den andern gefunden hatten. Zunächst lag an der Mauer der ehemalige Weinberg und spätere Kirchhof, nach Norden zu von einem großen Wirtschaftsgebäude begrenzt, an dem nur außen noch an Giebeln und Südseite geringe Spuren seines ehemaligen Aufbaues erkennbar sind. Hinter diesem wieder liegt ein kleiner trapezförmiger Hof, ehe man auf das südliche der eigentlichen Klausurgebäude stößt.

§ 1. Kirche.

Im übrigen befindet sich die Anlage wieder im Süden der Stadt, die etwa 33° gegen Norden abweichend orientierte Kirche (Bl. 13) auf der Nordseite der Klausur. Sie besteht aus einem 24,35 m langen, 9,90 m breiten Chorraum, in 5 Seiten des regelmäßigen Achtecks geschlossen, und einer 32,85 m langen Hallenkirche, deren 3 Schiffe, in den Pfeilerachsen gemessen, von Süden nach Norden zu $3,49 + 10,65 + 4,27 = 18,41$ m Breite besitzen. Die gesamte Länge ist demnach 57,20 m.